

6. Der zweite des Königs Kronhelm trug,
Den mitten durch ein Schlachtbeil schlug.

7. Der dritte barg mit trenem Arm
Ein verhält Geheimnis im Mantel warm.

8. So kamen sie an die Donau tief,
Und der erste hielt mit dem Roß und rief:

9. „Ein zerhan'ner Helm, ein zerselster Speer:
Vom Reiche der Goten blieb nicht mehr!“

10. Und der zweite sprach: „In die Wellen dort
Versenkt den traurigen Gotenhort:

11. Dann springen wir nach von dem Uferand —
Was säumest du, Vater Hildebrand?“

12. „Und tragt ihr des Königs Kron' und Speer:
Ihr treuen Gefellen, ich habe mehr.“

13. Auf schlug er seinen Mantel weich:
„Hier trag' ich der Goten Hort und Reich.

14. Und habt ihr gerettet Speer und Kron',
Ich habe gerettet des Königs Sohn.

15. Erwache, mein Knabe, ich grüße dich,
Du König der Goten, Jungdieterich!“

Joseph Freiherr von Eichendorff.

13. Der frohe Wandersmann. IV.

<p>1. Wenn Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt: Dem will er seine Wunder weisen In Berg und Wald und Strom und Feld.</p>	<p>2. Die Bächlein von den Bergen springen, Die Lerchen schwirren hoch vor Lust; Was sollt' ich nicht mit ihnen singen Aus voller Keh! und frischer Brust?</p>
--	--

3. Den lieben Gott laß ich nur walten;
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd' und Himmel will erhalten,
Hat auch mein' Sach' auf's best' bestellt!

14. Der Jäger Abschied. IX.

<p>1. Wer hat dich, du schöner Wald, Aufgebaut so hoch da droben? Wohl den Meister will ich loben, Solang' noch mein' Stimm erschallt. Lebe wohl, Lebe wohl, du schöner Wald!</p>	<p>2. Tief die Welt verworren schallt, Oben einsam Hehe grasen, Und wir ziehen fort und blasen, Daß es tausendfach verhallt: Lebe wohl, Lebe wohl, du schöner Wald!</p>
---	---